

Galloway Bundesschau in Erfurt & Jungzüchterwettbewerb

22. bis 24.09.2022

von Stephanie Haase

Die Bundesschau der deutschen Gallowayzüchter fand dieses Jahr im Rahmen der „Grünen Tage Thüringen“ in Erfurt statt.

Am Donnerstag und Freitag wurden alle 84 Tiere für die kommenden Schautage aufgetrieben. Los ging die Schau dann am Freitag um 13:30 Uhr. Gestartet wurde mit der Suche nach den schönsten Färsen Deutschlands.

Den Anfang haben die Belted Färsen gemacht.

Es wurden hier in 3 Ringen unterschiedlicher Altersgruppen gerichtet. Am Ende kämpften hier die drei 1a-Tiere; Jette vom Rennsteig (Z.u.B.: Steffi Heller/sw), Aurora vom Rittergut Oberweimar (Z.u.B.: Möller + Sohn/sw) und Magda vom Würdebach (Z.u.B.: Wilfried Ritter/sw) um den Bundesgesamt- und Bundesreservesieg. Durchsetzen und den Bundessieg holen konnte sich Jette vom Rennsteig aus dem Zuchtbetrieb von Steffi Heller. Sie überzeugte durch ihre Korrektheit im Skelett sowie ihrer Zeichnung. Dicht gefolgt kam Magda vom Würdebach aus der Zuchtstätte Wilfried Ritter, auch sie fiel durch ihren Typ, wie auch durch ihre Ausstrahlung auf und konnte sich somit den Titel Bundesreservesiegerin ergattern.



Jette vom Rennsteig, Zuchtstätte Steffi Heller,
Bundessiegerfärs beltet



Magda vom Würdebach, Zuchtstätte Wilfried Ritter,
Bundesreservesieger Färs beltet

Danach starteten die einfarbigen Galloway Färsen. Hier mussten 9 Ringe mit insgesamt 30 Färsen unterschiedlicher Altersklassen, von Claus Henningsen gerichtet werden.

Die Färsen, die die Zuschauer heute begutachten durften, ließen eigentlich kaum Wünsche offen und mit Sicherheit das ein oder andere Züchterherz höher schlagen.

Die Entscheidung fiel in einigen Ringen etwas schwer, da die Qualität der Tiere wirklich dicht beieinander war. Am Ende entschieden nur Nuancen.

Die Färsen wurden einmal in den Altersklassen bis 24 Monate und ab 24 Monate unterschieden.

Bei den Färsen bis 24 Monate waren es vier 1a-Tiere; Kortina aus dem Suletal (Z.u.B.: Harms-Wiegmann/sw), Tixindoki vom Schweigberg (Z.u.B.: Streng-Schubert/sw), Salina vom Heidegrund (Z.u.B.: Rainer Tornow/sw) und Sophie (Z.u.B.: Guenther/dun), die um die Titel Juniorchampion- und Junior-Reservesiegerin buhlten.

Durchsetzten konnte sich hier die jüngste Färse der Schau, Kortina aus dem Suletal von der Zuchtstätte Harms-Wiegmann. Sie überzeugte durch ihre schönen Übergänge, den typvollen Kopf und ihr Gesamtpaket der Rassequalität. Für den Richter war sie das kompletteste Rind an diesem Tag und trägt jetzt den Titel Juniorchampion.

Als Junior-Reservesiegerin konnte sich die Färse Salina vom Heidegrund aus der Zuchtstätte Tornow durchsetzen. Sie fiel durch ihre Länge und ihren ebenfalls typvollen Kopf auf und konnte sich so etwas von der starken Konkurrenz abheben.



Kortina aus dem Suletal, Zuchtstätte Harms-Wiegmann,
Bundessiegerfärse Junior



Salina vom Heidegrund, Galloways vom Heidegrund,
Bundesreservesieger Färse Junior

Bei den Färsen über 24 Monate gab es fünf 1a-Tiere; Luisa vom Winzelbach (Z.u.B.: Fengels/WGAL), Mary vom Winzelbach (Z.u.B.: Fengels/sw), Tea von Winzelbach (Z.u.B.: Fengels/sw), WSG Harriete (Z.u.B.: Wiechering-Sudmann/sw) und Bertula vom Schweigberg (Z.u.B.: Streng-Schubert/dun).

Hier konnte WSG Harriete aus der Zuchtstätte Wiechering-Sudmann sich den Bundessiegertitel holen. Sie überzeugte den Richter mit ihrem Gesamtpaket. Besonders wurden ihre schönen Übergänge und ihr starker Typ hervorgehoben.

Der Bundesreservesieg ging an die Färse aus der Zucht von Familie Fengels, Mary vom Winzelbach. Sie konnte mit ihrer Ausstrahlung und ihrem guten Fundament überzeugen.



WSG Harriete, Zuchtstätte Wiechering-Sudmann,
Bundessiegerfärse



Mary vom Winzelbach, Zuchtstätte Jan Fengels,
Bundesreservesieger Färse

Aber wie bereits erwähnt ging es bei allen Entscheidungen nur um Nuancen, denn hier werden wirklich die schönsten Tiere Deutschlands aufgetrieben!

Damit endete der erste schöne Schau Tag in Erfurt. Zum krönenden Abschluss wurde am Freitag noch auf dem Züchterabend in schöner Runde der vorangegangene Tag mit Speis und Trank verarbeitet. Auch wurde hier noch die hervorragende Leistung von unserer Jungzüchterin Sophia Tornow (21 Jahre), die sich im Haus Düsse auf dem Bundesjungzüchterwettbewerb diesen Jahres den Bundesgesamtsieg in der Gruppe „Alt“ holen konnte, gewürdigt. Außerdem wurde unserer lieben Jana Fengels, die seit einigen Jahren die Geschäftsführung übernommen hat, für ihre hervorragende und hingabevolle Arbeit durch unseren Vorstandsvorsitzenden Arno Molter, gedankt.



Auch hier nochmal im Namen aller, vielen Dank Jana das du diesen Job mit so viel Herz und Hingabe machst, wir wissen das wirklich sehr zu schätzen!

Am Samstag ging es für alle früh los, der zweite Teil der Bundesschau startete bereits um 9 Uhr. Den Start machten die Kühe mit ihren Kälbern, denn auch hier stellte sich wieder die Frage „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im Ganzen Land?“.

Die Belted Galloways machten wie auch am Freitag schon, den Anfang.

Hier gab es eine Gruppe in der gerichtet werden musste. Den Bundesgesamtsieg konnte sich hier die Kuh Anastasia vom Rittergut Oberweimar mit ihrem 8 Monate alten Bullenkalb (B: Möller + Sohn/sw) sichern. Sie überzeugte durch ihre schönen Übergänge, viel Typ und einem gut entwickelten Bullenkalb. Den Bundesreservesieg konnte sich Dun Lara Suedtondern's mit ihrem 2 Monate alten Kuhkalb (B: Steffi Heller/dun) holen. Sie konnte mit schönen Übergängen und ihrem typvollen Kopf punkten.



Anastasia vom Rittergut Oberweimar, Zuchtstätte Möller & Sohn GbR, Bundessiegerkuh belted



Kuhklasse belted

Danach ging es weiter mit den einfarbigen Galloway Kühen und ihren Kälbern.

Auch hier wurden die 12 aufgetriebenen Kühe mit ihren Kälbern in unterschiedliche Altersgruppen eingeteilt und gerichtet. Es gab 5 Gruppen und somit auch fünf 1a-Tiere, die um den Bundesgesamt- und Bundesreservesieg kämpften. Folgende Kühe hatte Richter Claus Henningsen in den jeweiligen Klassen zu den besten Deutschlands auserkoren: WSG Heaven mit einem 6 Monate alten Kuhkalb (Z.u.B.: Wiechering-Sudmann/sw), Bess vom Hochwang mit einem 6 Monate alten Bullenkalb (Z.u.B.: Hubert Mielke/sw), Chloe von Buchenau mit einem 7 Monate alten Bullenkalb (B: Karl Lechler/dun), Winnipeg vom Weinberg mit einem 5 Monate alten Bullenkalb (Z.u.B.: Soelzer u. Schmidt/sw) und WSG Queen of the Night mit einem 6 Monate alten Kuhkalb (Z.u.B.: Wiechering-Sudmann/sw).



Links: Bundessiegerkuh Bess vom Hochwang, Hubert Mielke
Rechts: Bundesreservesiegerkuh Chloe von Buchenau, Karl Lechler

Auf die oben gestellte Frage, wer die Schönste im Ganzen Land ist, gab es für Richter Claus Henningsen nur eine Antwort, und zwar Bess vom Hochwang mit ihrem 6 Monate alten Bullenkalb bei Fuß. Sie wusste sich an diesem Tag so zu präsentieren, dass er nicht an ihr vorbeikam und so konnte sie den Bundessieg für ihre Zuchtstätte Hubert Mielke erringen. Der Richter lobte besonders ihre Harmonie in den Übergängen, sowie ihr Gangwerk und ihre Ausstrahlung.

Der Bundesreservesieg ging an den Züchter Karl Lechler, mit seiner Dun Kuh Chloe von Buchenau die ein 7 Monate altes Bullenkalb bei Fuß hatte. Der Richter war von ihrem Bullenkalb und dessen Potenzial begeistert, ebenso hat er auch den Typ der Kuh gelobt.

Weiter ging das Programm mit der Königsklasse, nämlich der Suche nach dem Big Boss Deutschlands.

Die Belted Bullen machten wieder den Anfang.



Thistle Whitestonehill King, Besitzer Steffen Sälzer,
Bundessieger Bulle belted

Hier gab es nur eine Gruppe, die gerichtet werden musste. Die drei Belted Bullen waren unterschiedlichen Alters, der Jüngste ist im Juni 2021, der mittlere im April 2018 und der älteste im Oktober 2016 geboren. Die beiden Jüngeren mussten sich hier dem 6 Jahre alten Thistle Whitestonehill King 06347 (B: Bernd Sälzer/sw) geschlagen geben. Er konnte den Richter durch seine enorme Ausstrahlung, die schönen Übergänge und seinen Typ überzeugen. Da führte kein Weg vorbei und er konnte sich den Titel Bundessieger Belted sichern. Der Bundesreservesieger ging an den 1 ½ Jahre jüngeren DonCamillo vom

Rittergut Oberweimar (B: Möller + Sohn/ r). Auch dieser Bulle wusste mit seinem Gangwerk, Typ und seiner Ausstrahlung zu gefallen.

Danach ging es wie gewohnt mit den einfarbigen Gallowaybullen weiter.

13 Bullen unterschiedlichen Alters wurden von den Züchtern vorbereitet und aufgetrieben, mit der Hoffnung sich den Titel bester Gallowaybulle Deutschlands zu sichern. Auch hier wurde wieder zwischen bis 24 Monate und ab 24 Monate alte Bullen unterschieden.

Los ging es dann mit den zwei Gruppen bis 24 Monate.

Hier wurden zwei Gruppen von Claus Henningsen gerichtet. In der ersten konnte sich der Bulle Paul aus der Oberlausitz (Z.u.B: Nicole Fuhrmann/sw) den 1a-Platz mit seiner geraden Oberlinie, den schönen Übergängen und dem korrekten Gangwerk sichern. In der zweiten Gruppe war die Entscheidung auf den Bullen Supermann vom Kornbachtal (Z.u.B.: ZG Herold & Schubert/sw) gefallen. Dieser Bulle stach in der Gruppe besonders durch seine tolle Entwicklung für seine 1 ½ Jahre und die schönen Übergänge hervor. Am Ende musste er sich dennoch dem Jüngeren, August 2021 geborenen, Paul aus der Oberlausitz von der Zuchtstätte Nicole Fuhrmann geschlagen geben. Das Gesamtpaket des jüngeren Bullen überzeugte den Richter so, dass er ihn zum Juniorchampion kürte. Nur ganz knapp dahinter konnte sich dann Supermann vom Kornbachtal aus der Zuchtstätte Heinz & Johannes Herold den Junior-Reservesieger holen.



Paul aus der Oberlausitz, Zuchtstätte Nicole Fuhrmann,
Bundessiegerbulle junior



Supermann vom Kornbachtal, ZG Herold & Schubert,
Bundesreservesieger Bulle

Dann stieg die Spannung nochmal als die Altbullen ab 24 Monate an der Reihe waren. Hier gab es 3 Gruppen zu richten.

In der ersten Gruppe konnte sich Khedira vom Kronenhof (B: Wiechering-Sudmann/sw) gegen seine drei Konkurrenten durchsetzen und mit seinem Typ, dem korrekten Gangwerk und seiner geraden Oberlinie überzeugen. In der zweiten Gruppe setzte sich Zoro of Kilstown 00781 (B: Kraft/sw) durch, der Richter war von seiner Ausstrahlung und den schönen Übergängen sehr angetan.

Auch an diesem Samstag war die Qualität der Tiere wieder deutlich zu erkennen. Die ein oder andere Entscheidung fiel dem Richter sichtlich schwer, da auch hier wirklich teilweise nur Tagesform, Geschmack und Kleinigkeiten über Sieg oder Niederlage entschieden. Den Zuschaueraugen haben wir auf alle Fälle etwas mit unseren schönen Tieren geboten und auch Züchtern die vor Ort waren konnte mit der gleichmäßigen Qualität etwas geboten werden.

Nun kam der Gänsehaut-Moment des Tages, zwei Ausnahmebullen in ihrer absoluten Blütezeit wurden in den Ring gezogen. Einmal Marlin von Buchenau (B: Karl-Friedrich Schöning/dun) geboren im Mai 2015 und einmal Donnerhall aus dem Suletal (Z.u.B.: Harms-Wiegmann/sw) geboren im Oktober 2016. Es war sehr beeindruckend diese zwei unterschiedlichen Giganten durch den Ring laufen zu sehen.

Die Entscheidung fiel Richter Claus Henningsen auch hier wieder einmal richtig schwer und er betonte nochmal seine Begeisterung für die tolle Vorstellung aller Tiere durch deren Züchter. Den Sieg konnte sich hier der Bulle Donnerhall aus dem Suletal aus der Zuchtstätte Harms-Wiegmann sichern. Er wusste durch seine enorme Ausstrahlung, das korrekte Gangwerk, die harmonischen Übergänge und seiner absoluten Rassequalität zu überzeugen.



Donnerhall aus dem Suletal, Zuchtstätte Harms-Wiegmann, Bundessieger Bulle und Champion



Zoro of Kilstown, ZG Kraft & Herold, Bundesreservesieger Bulle

Auch im anschließenden Endausscheid konnte der Richter nicht an Donnerhall aus dem Suletal von der Zuchtstätte Harms-Wiegmann vorbei und kürte ihn an diesem Tag zum Bundessiegerbullen. Den Reservesieg konnte sich der Bulle Zoro of Kilstown 00781 aus der Zuchtstätte Kraft holen.

Nach dieser spannenden Entscheidung wurden nochmal alle Sieger- und Reservesiegertiere vom Freitag und Samstag in den Ring geholt. Denn wer wird Champion? Diese Frage galt es noch zu klären! Aber wie sollte es auch anders sein, konnte nur der Eine gewinnen, und zwar Donnerhall aus dem Suletal von der Zuchtstätte Harms-Wiegmann. Der absolute Ausnahmebulle wurde noch zusätzlich mit der goldenen Scherbe belohnt.



Auf der Bundesschau wird auch immer das schönste Tier der jeweiligen Farbe ausgezeichnet. Die Rasse Galloway hat ja ein paar mehr Farbschläge, die dieses Jahr gar nicht alle vertreten waren. Vertreten wurden dieses Jahr die Farbschläge, Dun, Red, Withe und Belted.

Zum schönsten Belted Galloway wurde dieses Jahr die Bundessiegerfärsche Jette vom Rennsteig aus der Zuchtstätte Steffi Heller gekürt.

Das schönste Dun Galloway wurde die Reservesiegerkuh Chloe von Buchenau aus dem Besitz von Karl Lechler.

Bei dem Farbschlag White Galloway führte kein Weg an der 1a-Färsche Luisa vom Winzelbach aus der Zucht von Familie Fengels vorbei.



Bestes white Galloway:
Jan Fengels mit Luisa vom Winzelbach



Bestes rot pigmentiertes Galloway: Manfred Möller mit
DonCamillo v. Rittergut Oberweimar



Bestes Beltie:
Jette vom Rennsteig von Steffi Heller



Bestes Dun Galloway:
Chloe von Buchenau von Karl Lechler

Da dieses Jahr kein Red Galloway vor Ort war wurde das beste rot pigmentierte Galloway gesucht und auch gefunden. Den Titel trägt jetzt der Bulle DonCamillo vom Rittergut Oberweimar aus der Zuchtstätte Möller + Sohn.

Das Beste kommt bekanntlich immer zum Schluss, so auch an diesem Samstag. Nach dem die Bundessieger und Reservesieger alle gekürt und auch das schönste Tier jeden Farbschlags gefunden wurde, hatten die Jüngsten ihren Auftritt. Da wir unsere Bundesschau dieses Jahr zusammen mit der Bundesschau der Welsh Black Züchter ausgerichtet hatten, waren Jungzüchter beider Rassen in den Ringen vertreten.

Gestartet wurde mit den Jüngsten, Magdalena Bock (5 Jahre / GAL), Felix Groll (6 Jahre / GAL) und Karl Burchardt (10 Jahre / WB). In dieser Gruppe gab es nur Sieger, denn jeder von den Dreien hat sich in den Ring mit einem von ihm vorbereiteten Tier getraut und das trotz des jungen Alters. Diesen Mut kann man nur belohnen, deshalb gab es hier nur Gewinner!



Unsere Kleinsten Jungzüchter in Erfurt: v. l. Karl Burchardt, Magdalena Bock und Felix Groll

Dann ging es mit den drei Gruppen „Mittel“ weiter, hier wurden Platzierungen für die jeweiligen Vorführleistungen vergeben. In der ersten der drei Gruppen lag Romy Hacke (15 Jahre / WB) vorne, dicht gefolgt von Mika Harms (14 Jahre / GAL) und Shane Brain Dörge (14 Jahre / GAL). Romy hatte guten Blickkontakt zur Richterin Marie Porse und konnte ihr Tier super aufstellen, weshalb sie sich hier den 1a-Platz und am Ende sogar den Bundessiegertitel sichern konnte.

In der zweiten Gruppe gewann Nicklas Grey (15 Jahre / GAL), auf dem zweiten Platz war Echan Sabstien Mieder (15 Jahre / GAL) und den dritten Platz belegte hier Leonie Zschenker (15 Jahre / WB). Nicklas hatte immer einen guten Kontakt zu seinem Tier und konnte so die Richterin überzeugen.

Dann kam die letzte Gruppe der Altersklasse „Mittel“, hier lag Johann Harms (16 Jahre / WB) vorne. Direkt nach ihm kamen Leon Wolf (17 Jahre / GAL) und Pascal Christopher Hermann (16 Jahre / GAL). Die Vorführleistung von Johann und der gute Blickkontakt zur Richterin überzeugten Marie Porse so, dass sie ihn in seiner Klasse zum Sieger und im Endausscheid auch noch zum Reservesieger kürte.



Siegerauswahl Jungzüchter Mittel

Nach Jung und Mittel, kommt Alt obwohl die Jungzüchter die unter dieser Kategorie laufen alles andere als „Alt“ sind. Auch hier wurden wieder drei Gruppen gerichtet.

In der ersten Gruppe lag Victoria Burchardt (18 Jahre /WB) vorne, auf Platz zwei gleich hinter ihr war Leon Brockmann (19 Jahre /WB) und Platz drei belegte Charlotte Leussner (19 Jahre /WB). Victoria hatte ihr Tier gut unter Kontrolle, konnte es richtig aufstellen und hielt auch guten Blickkontakt zur Richterin weshalb sie sich in dieser Gruppe den 1a Platz und am Ende auch noch den Bundesreservesiebertitel „Alt“ sichern konnte.

In der zweiten Gruppe konnte sich Anna-Maria Würz (22 Jahre / GAL) gegen Sophia Tornow (21 Jahre / GAL) durchsetzen. Anna-Maria hatte einen guten Kontakt zum Tier und konnte es für die Richterin super aufstellen.

In der dritten und letzten Gruppe konnte Anna Schaate (24 Jahre/WB) sich gegen Torben Mahnken (23 Jahre/WB) und Simon Mielke (23 Jahre/GAL) behaupten. Anna's Vorführleistung, der Kontakt zu Tier und Richterin überzeugte Marie Porse nicht nur in der dritten Gruppe sondern auch im Finale, so dass sie sich nicht nur den 1a sondern auch noch den Bundessiebertitel holen konnte.



Siegerauswahl Jungzüchter „alt“

Herzlichen Dank nochmal an alle Jungzüchter die hier mitgemacht und sich die Mühe zuhause gemacht haben, ihre Tiere zu trainieren. Die Leistung Aller war großartig und hat Marie Porse das ein oder andere Mal die Entscheidung sichtlich schwer gemacht. Macht bitte weiter so!

Alles in allem war es ein sehr gelungenes Wochenende, auf was wir zurückblicken können. Mit vielen schönen Tieren, tollen Siegertiteln, schönen Züchtergesprächen und einem super Zusammenhalt der Galloway-Familie. Vielen Dank in diesem Sinn an alle die dabei waren und die Bundesschau zu dem tollen Event gemacht haben, was es war.

Vielen Dank an alle Sponsoren: TilTob, Qnetics, RinterAllianz, Masterrind, Highland Stall & Weide, Dr. Schaette, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bundesverband Rind und Schwein, Fleischrinderverband Bonn, Messe Erfurt, Fleischrinderverband Bayern, RSH

